

STEPHANIE WINTER

OKT 21. –
DEZ 16. 2022

Dienstag bis Samstag
13.00-18.00 Uhr
Residenzplatz 10
5020 Salzburg

DIE PSYCHE DER ERDE IST EIN LEUCHTENDER PUDDING



GESTURES OF CARE_SERIE : RADICAL CARE MODIFIZIERTE FILMSTILLS_© STEPHANIE WINTER, 2021

DIE PSYCHE DER ERDE IST EIN LEUCHTENDER PUDDING

“A parallel world has formed from our thoughts, dreams and actions.”¹

Text by
Nora Mayr, 2022

Eine Begegnung mit Stephanie Winters multimedialem Werk ähnelt dem Betreten traumgleicher Welten. Ähnlich eines Entanglements (*engl. Verflechtung*) verwebt sie in ihren von Feminist Science Fiction inspirierten Blasen und Szenarien philosophische, gesellschaftliche und aktivistische Gedankenfelder, die stark von einer zeitgenössischen ökofeministischen Perspektive geprägt sind und richtet den Blick auf die zwei schlicht klingenden, aber zutiefst komplexen Fragen „*Wie wollen wir leben?*“ und demnach „*Wie wollen wir handeln?*“

Gemeinsam mit ihren Protagonist:innen erforscht sie innere Räume (PARAPRAXIS I - III), **bewandert psychische Landschaften**, u.a. in einem ehemaligen Jugendgefängnis (ICH UND MEINE SUMME), **reist mit Proband:innen in den Outer Space** (M.I.S.S.- MY INTERNATIONAL SPACE STATION), **erkundet den Nabel der Welt** (TOUR DE NOMBRIL), **beschwört mit RADICAL CARE die Kräfte von Mutterschaft und die aktivistischen Potenziale von Sorgearbeit oder gräbt sich mit internationalen Expert:innen in die Tiefen der irdischen Psyche** (DIE PSYCHE DER ERDE IST EIN LEUCHTENDER PUDDING). **Ob in einem Ausstellungskontext, als Projekt im öffentlichen Raum oder einer filmischen Inszenierung, Winters Arbeiten können immer als bis ins Detail durchdachte Bühnen beschrieben werden. Sie fungieren als farbintensive Austragungsorte, die oft von viel Humor zeugen und in die Bild-, Film- und Textsprache des Sci-Fi Genres eingebettet sind. Oftmals mittels comichafter Überzeichnungen schafft die Künstlerin Begegnungsorte, die an der Schnittstelle von Performance und Film stehen und an filmische Klassiker wie Alejandro Jodorowskys „The Holy Mountain“ (1973) oder den US-amerikanischen Science-Fiction-Film „Die phantastische Reise“ (1966) von Richard Fleischer denken lassen. Visuell sind ihre Räume von einer stark pointierten Ästhetik, intuitivem Umgang mit Materialien und Leidenschaft für Farbcodes geprägt. Mit überlegten Griffen wie dem Einsatz monochromer Farbräume und der sorgfältigen Verknüpfung von Kostümelementen, Requisiten, Möbeln, Sounds, Düften und Geschmäckern entwickelt die Künstlerin multisensorische, performative innere Landschaften und Handlungsräume, die das Publikum herausfordern, aktiv zu werden. „Die Psyche der Erde ist ein leuchtender Pudding“ ist Ausstellungstitel, sowie inhaltlicher Kern der mehrjährigen Research- und Performanceserie von Stephanie Winter und ihrem SALON HYBRID. Es ist eine freundschaftliche, psychologische, kritisch-ökofeministische, wie politische Analyse der Psyche der Erde, die in unterschiedlich variierenden Szenarien auf die Spitze getrieben wird. Der unterirdische, schlüpfrige Pudding mutiert im Auge der Betrachter:innen vom Nabel der Welt, begehrtem Rohstoff, kollektivem Organ, intelligenter Materie oder einer heilender Substanz zum überquellenden Griessbrei, der eine Stadt zu verschlingen weiß. Wie wollen und müssen wir unsere Geschichte neu erzählen? Wie können wir uns neu im terrestrischen Gefüge verorten? Welche neuen Allianzen und kooperativen Gemeinschaftsformen wollen wir stärken, um Konzepte der Beherrschung und Ausbeutung hinter uns zu lassen?**

1: Zitat aus „Birth“ von Stephanie Winter, 2021.

2: Ursula K. Le Guin: „Am Anfang war der Beutel. Warum uns Fortschritts-Utopien an den Rand des Abgrunds führten und wie Denken in Rundungen die Grundlage für gutes Leben schafft.“ Thinkoia, 2020, S. 13.

3: vgl. Stanley Kubrick: „2001: Odyssee im Space“ (1968), der einen als Waffe genutzten Knochen als erstes Werkzeug am Anfang einer Geschichtsschreibung verwendet.

Im Mittelpunkt der Ausstellung in der 50ZWANZIG steht die Inszenierung einer raumgreifenden, in orange gehaltenen Höhle (THE CAVE), die sowohl als innere Landschaft - Ort des Unbewußten, wie auch als Fundstelle einer Archäologie der Zukunft gedacht werden kann. Die Höhle fungiert als Ritualraum und vielschichtige Projektionsfläche. Sie lässt sowohl an eines der bedeutendsten philosophischen Gleichnisse der Antike, Platons Höhlengleichnis denken, ist aber auch psychoanalytischer Ort für Wünsche, die verdrängt wurden, und nicht zuletzt Schutzraum und Herberge. Wir begegnen hier der farbenstarken Fiktion einer Höhle mit dampfenden stalagmit-ähnlichen Keramiken, einen Ort spekulativer Erzählungen, an dem die Künstlerin, inspiriert von Ursula K. Le Guins Tragetaschen- Theorie², den Fokus auf eine weibliche, multiperspektivische Erzählstruktur, abseits dominanter, männlicher Protagonisten legt. Sie orientiert sich an einem Perspektivenwechsel, in dem der Beutel und nicht die Waffe am Anfang der Geschichtsschreibung steht.³ Es ist ein Vorschlag das Denken rund um unser Sein mit einem Behältnis, einem Instrument zu beginnen, das dem Sammeln von Nahrung und Geschichten dient, welches für das Prinzip der Gemeinschaftlichkeit und den Austausch steht.



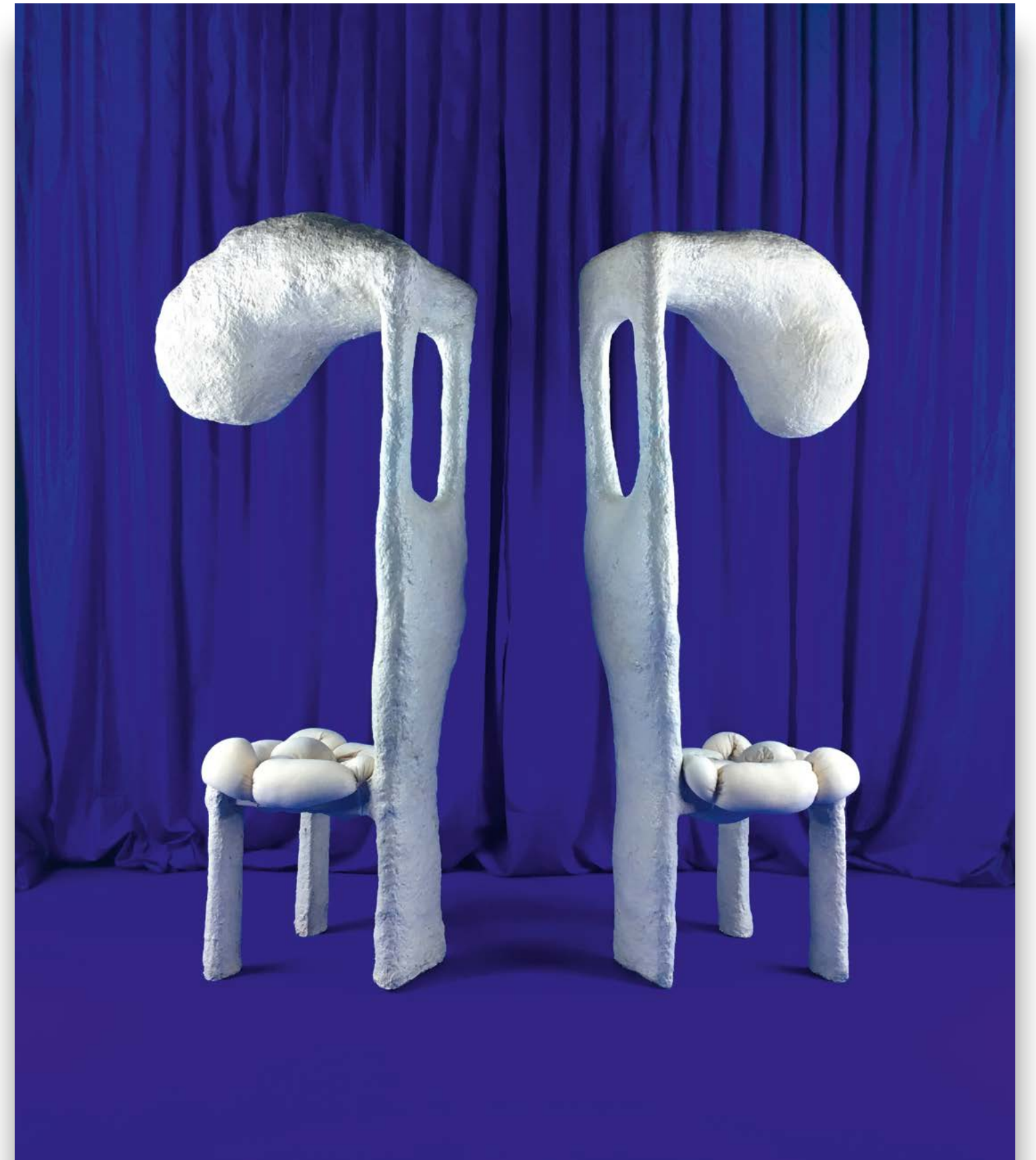
THE NEANDERTHAL_SERIE: FEMALE HISTORY X_© STEPHANIE WINTER, 2022

Parallel zur Ausstellung erscheint die Publikation „Die Psyche der Erde ist ein leuchtender Pudding“. Das Künstler:innenbuch fügt ein Parfum von Glossareinträgen und Gesprächsauszügen mit Expert:innen zusammen und stellt diesen die visuellen Outcomes der künstlerischen Recherchen, Versuchsanordnungen, Performances, Installationen und Filmen gegenüber.

Die Installation THE CAVE verbindet einzelne Erzählstränge ihrer Arbeiten BIRTH, GESTURES OF CARE und die der neuen Serie FEMALE HISTORY X. Hier schlüpft Stephanie Winter in unterschiedliche fiktive und reale Figuren, der all zu lang ausgelöschten, überschriebenen und unterdrückten weiblichen Geschichtserzählung. Das fotografische Tableau THE NEANDERTHAL zeigt die Künstlerin als eine einen silbernen Knochen betrachtende Neandertalerin.



BIRTH_SERIE : DIE PSYCHE DER ERDE IST EIN LEUCHTENDER PUDDING
MODIFIZIERTE FILMSTILLS_© STEPHANIE WINTER, 2019-21



BIRTH_PART OF : DIE PSYCHE DER ERDE IST EIN LEUCHTENDER PUDDING
MODIFIZIERTE FILMSTILLS_© STEPHANIE WINTER, 2019-21

TERMINE

KONTAKT/CONTACT
kontakt@5020.info
www.5020.info
Residenzplatz 10/2.OG
5020 Salzburg
T. +43 662 848 817

ÖFFNUNGSZEITEN
(Ausstellungsraum + Bibliothek)
Dienstag bis Samstag 13-18 Uhr
So, Mo und Feiertage sowie
zwischen den Ausstellungen
geschlossen

OPENING HOURS
(Exhibition space + library)
Tuesday until Saturday 1-6pm
Closed on Sun, Mon and public holidays
as well as between exhibitions

FREITAG, 21.10.22, 17-22H

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG „DIE PSYCHE DER ERDE IST EIN LEUCHTENDER PUDDING“ VON STEPHANIE WINTER

ab 21:00 Uhr > DJ Set Irene Kafedarova (Minerva Records)

SAMSTAG, 22.10.22, 20H

PERFORMING SOUND #35

mit Ginevra Nervi, Gabor Lázár

Ort: ARGEkultur, Ulrike-Gschwandtner-Strasse 5, 5020 Salzburg

Eine Ko-veranstaltung der Fünfzigzwanzig und ARGEkultur

FREITAG, 28.10.22, 19H

CURTAIN WALLS, VAMPYRE UND EIN RAUTENBALLET

Themenabend mit Buchpräsentation, Film-Vorpremiere von F.W.M. Symphonie, Soundperformances und DJ-Line.
mit Thomas Hörl (Künstler), Simone Egger (Kulturwissenschaftlerin), Didi Neidhart, Musiker (DJ und Theoretiker)

FREITAG, 11.11.22, 19H

ARTIST TALK & BUCHPRÄSENTATION MIT STEPHANIE WINTER

danach DJ Set

SAMSTAG, 26.11.22

STEPHANIE WINTER

14h > Ausstellungsführung mit der Künstlerin

15h > Workshop Feminist School mit Stephanie Winter

REDAKTION & LEKTORAT: NIKOLAUS KOHLBERGER, CHRISTIAN ZWERSCHINA | TEXT: NORA MAYR | GRAFISCHE GESTALTUNG: STUDIO FJELD | DRUCK: OFFSET5020 DRUCKEREI &
VERLAG GESMBH | DIE RECHTE AN DEN ABBILDUNGEN LIEGEN BEI DER KÜNSTLERIN